

Ilir Osmani

Konsolidierung der Demokratie in Kosova 2004

Studienarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2004 GRIN Verlag
ISBN: 9783656204688

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/195002>

Ilir Osmani

Konsolidierung der Demokratie in Kosova 2004

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Thema der Hauptseminararbeit:

**Kosova auf dem Weg zur Konsolidierung
der Demokratie**

Hausarbeit für das Hauptseminar:

„Die Demokratien in Mittel- und Osteuropa Teil I“

vorgelegt von

Ilir Osmani

Stuttgart, April 2004

	Seite
1. EINLEITUNG UND FRAGESTELLUNG	1
2. THEORETISCHER GRUNDRAHMEN	3
2.1. Elektorale und liberale Demokratie	3
2.2. Konsolidierte Demokratie	6
2.3. Das Konzept der demokratischen Konsolidierung nach Linz/Stepan	9
3. KOSOVA AUF DEM WEG ZUR KONSOLIDIERUNG DER DEMOKRATIE	15
3.1. Historischer Überblick	15
3.2. Die Rolle der internationalen Gemeinschaft in Kosova nach 1999	21
3.2.1. UN- Mission (Unmik)	21
3.2.2. NATO – Mission (KFOR).....	23
3.2.3. OSZE – Mission und die Kontaktgruppe fünf (Quint)	25
3.2.4. Die Standards für Kosova	28
3.3. Chancen für die Konsolidierung der Demokratie	31
3.3.1. Die Überprüfung der Konsolidierung.....	31
3.3.2. Leistungen und Herausforderungen.....	40
3.3.3. Die Perspektive für die Konsolidierung der Demokratie	52
3.3.3.1. Der Stabilitätspakt	52
3.3.3.2. Das Assoziierungsprozess	53
3.3.3.3. Der politische Status	56
4. FAZIT	71
Literaturverzeichnis	72
Abbildungen und Tabellen	74
Abkürzungen	75
Anhang.....	76

1. EINLEITUNG UND FRAGESTELLUNG

Der Triumph der liberalen Demokratie gegenüber anderen nicht demokratischen Systemen wird von Huntington (1991) durch drei große Demokratisierungswellen und zwei Gegenwellen dargestellt. Die erste lange Demokratisierungswelle begann mit der amerikanischen und der französischen Revolution von 1828 und dauerte so lange, bis in Europa und Lateinamerika ab 1922 die ersten Gegenwellen durch die Installierung autoritärer Regimes stattfanden. Nach dem II. Weltkrieg vollzog sich die zweite Demokratisierungswelle, die wiederum durch die Entstehung von Militärdiktaturen in Südeuropa und Lateinamerika gestoppt wurde.

Besonders die dritte Welle (ab 1974) kann aufgrund ihrer globalen Verbreitung und nach dem Systemzusammenbruch in Osteuropa (ab 1989) als die bedeutendste dieser drei Wellen bezeichnet werden.

In den Transformationstheorien wird der Übergang von einem autoritären Regime zur einer Demokratie in drei Phasen eingeteilt. Erstens: der Systemzusammenbruch, zweitens: die Demokratisierung und schließlich drittens: die Konsolidierung der Demokratie; und genau diese letzte Phase bildet den Schwerpunkt meiner Hausarbeit.

Zwar hatte mit dem Ende des Ost-West-Konfliktes die Demokratisierung die meisten südeuropäischen Länder erfasst, aber der Nationalismus und der Krieg auf dem westlichen Balkan zeigte, dass die liberale Demokratie in diesem Teil von Europa immer noch weit entfernt von einer Dauerhaftigkeit war. Der Despot Milosevic als Träger einer Gegenwelle zur Demokratie konnte seine „Ideen“ zehn Jahre lang zum größten Teil verwirklichen. Sein Aufstieg begann mit der Kosova¹-Frage und sollte auch mit der Kosova-Frage ein Ende nehmen. Als die NATO am 24. März 1999 Luftschläge gegen serbische Ziele durchführte und Milosevic zur Kapitulation zwang, war es nur noch eine Frage Zeit, bis er bzw. sein Regime auseinander brechen würden, und ein Jahr später (2000) war es dann auch tatsächlich so weit. Kosova feiert den 9. Juni 1999 (Tag des NATO-Einmarschs) als den Tag seiner Befreiung und somit auch als den erstmaligen Beginn der Demokratisierung in seiner Geschichte.

¹Kosova ist die albanische Bezeichnung für das Land und deshalb wird in dieser Hausarbeit diese Form verwendet.

Funktionierende liberale Demokratie und Marktwirtschaft, Frieden und Stabilität in dem vom Krieg zerstörten Kosova sollen nun durch die Hilfe der internationalen Gemeinschaft erreicht werden. Deshalb ist es relevant, sich mit diesem Thema explizit auseinander zu setzen, um diesen Prozess von 1999 bis 2004 zu analysieren. Aufgrund fehlender durch wissenschaftliche empirische Studien gesicherter Daten zur Gesellschaft, Politik und Wirtschaft Kosovos kann die Konsolidierung der Demokratie jedoch nicht so exakt erklärt bzw. bewertet werden wie das wünschenswert und notwendig wäre.

Weiterhin bleibt die Kritik an den allgemeinen Konsolidierungskonzepten von Diamond und Linz aus pragmatischen Gründen unberücksichtigt.

Bei der neu entstandenen Realität in Kosova handelt es sich um Besonderheiten bzw. um einen besonderen Weg in Richtung der Konsolidierung der Demokratie, der von unterschiedlichen Konditionen abhängt, und somit komme ich zur der Hauptfrage:

► Wie sehen die Chancen für die Konsolidierung der Demokratie in Kosova aus?

Um diese Frage zu beantworten, werden folgenden Kapitel dargestellt:

Im Rahmen des zweitens Kapitels geht es um die theoretischen Grundlagen (elektorale bzw. liberale Demokratie, konsolidierte Demokratie und das Arenen-Konzept). Auf der Basis dieser Grundlagen wird dann in den späteren Kapiteln die Überprüfung der Konsolidierung der Demokratie in Kosova durchgeführt.

Das dritte und wichtigste Kapitel untergliedert sich in drei Abschnitte. Im ersten Abschnitt geht es zunächst um einen historischen Überblick Kosovos. Hier werden einige der Hauptereignisse aus der Geschichte dargestellt, die heute eine Rolle für die Konsolidierung spielen. Im zweiten Abschnitt werden die Rolle der internationalen Gemeinschaft (UN, NATO, OSZE und Quint) in Kosova nach 1999 und die für Kosova ausgearbeiteten Standards systematisch dargestellt.

Der dritte Abschnitt beschäftigt sich mit der Überprüfung der Konsolidierung der Demokratie in Kosova. In diesem Zusammenhang werden sowohl die Leistungen als auch die Herausforderungen der Demokratie analysiert. Hierbei wird einerseits die Konsolidierungsperspektive für die Demokratie in Kosova, die sich durch den Stabilitätspakt und durch den Assoziierungsprozess aufbaut, erläutert, andererseits werden politische Fragen über den endgültigen Status Kosovos diskutiert und Empfehlungen gegeben.

Das vierte und letzte Kapitel fasst die Ergebnisse noch einmal kurz zusammen und geht auf die zu Beginn aufgeworfenen Fragen ein.